

Die Deutschen im Sommer 2008



Die Stimmungslage der Nation im Sommer 2008

Juni 2008

Prof. Dr. Frank Brettschneider



Die Beurteilung der aktuellen Lage

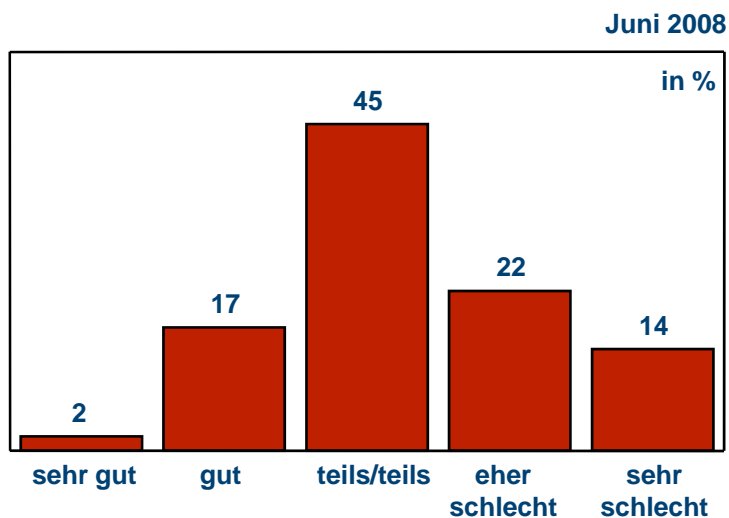
eins



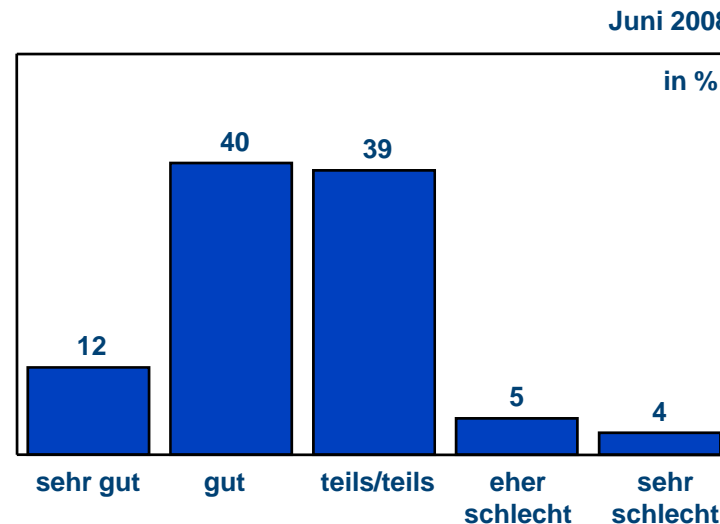
Die gegenwärtige persönliche Lage wird besser eingeschätzt als die gegenwärtige Lage Deutschlands



„Wie beurteilen Sie momentan – alles in allem – die Gesamtsituation in Deutschland?“



„Und wie beurteilen Sie momentan – alles in allem – Ihre persönliche Situation?“

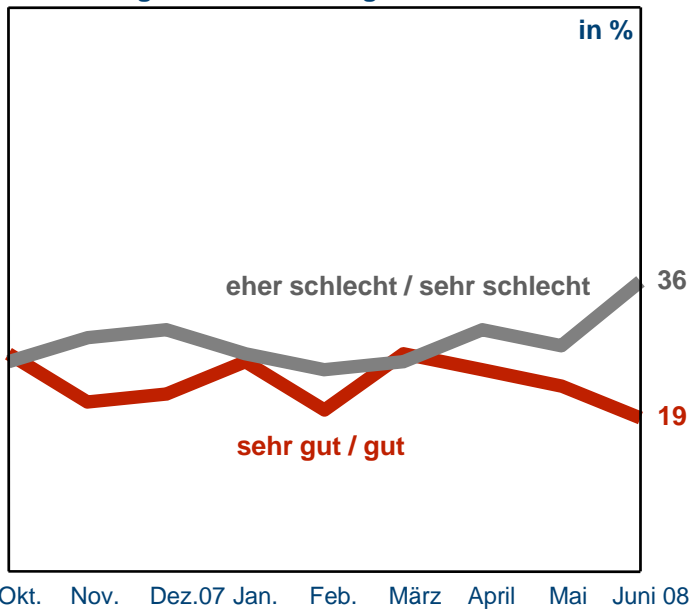


Die Lage Deutschlands wurde in den letzten neun Monaten noch nie so schlecht beurteilt wie im Juni 2008



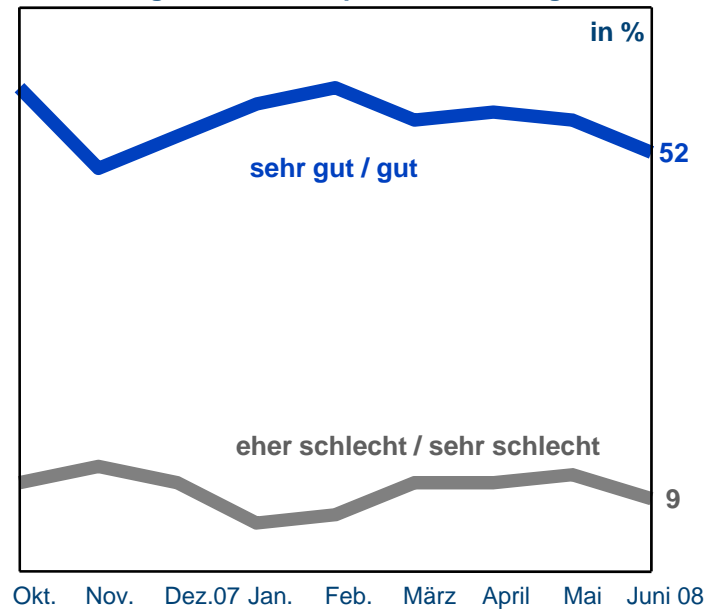
Die Lage Deutschlands wird im Juni schlechter beurteilt als in den acht Monaten zuvor.

Beurteilung der aktuellen Lage Deutschlands



Die persönliche Lage wird im Juni 2008 noch relativ stabil beurteilt.

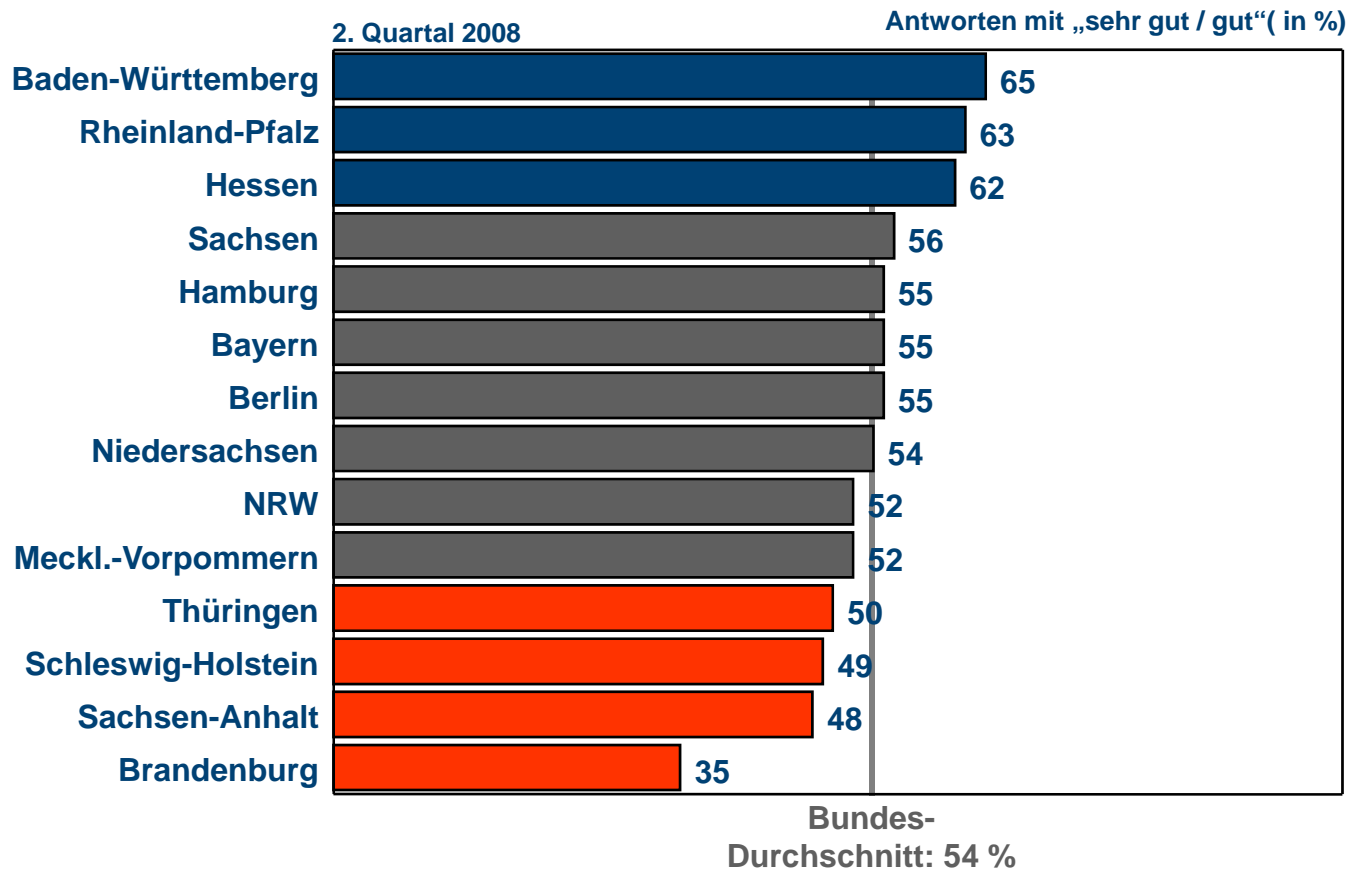
Beurteilung der aktuellen persönlichen Lage



Baden-Württemberger beurteilen ihre aktuelle Lage am besten, Brandenburger am schlechtesten



Beurteilung der aktuellen persönlichen Lage



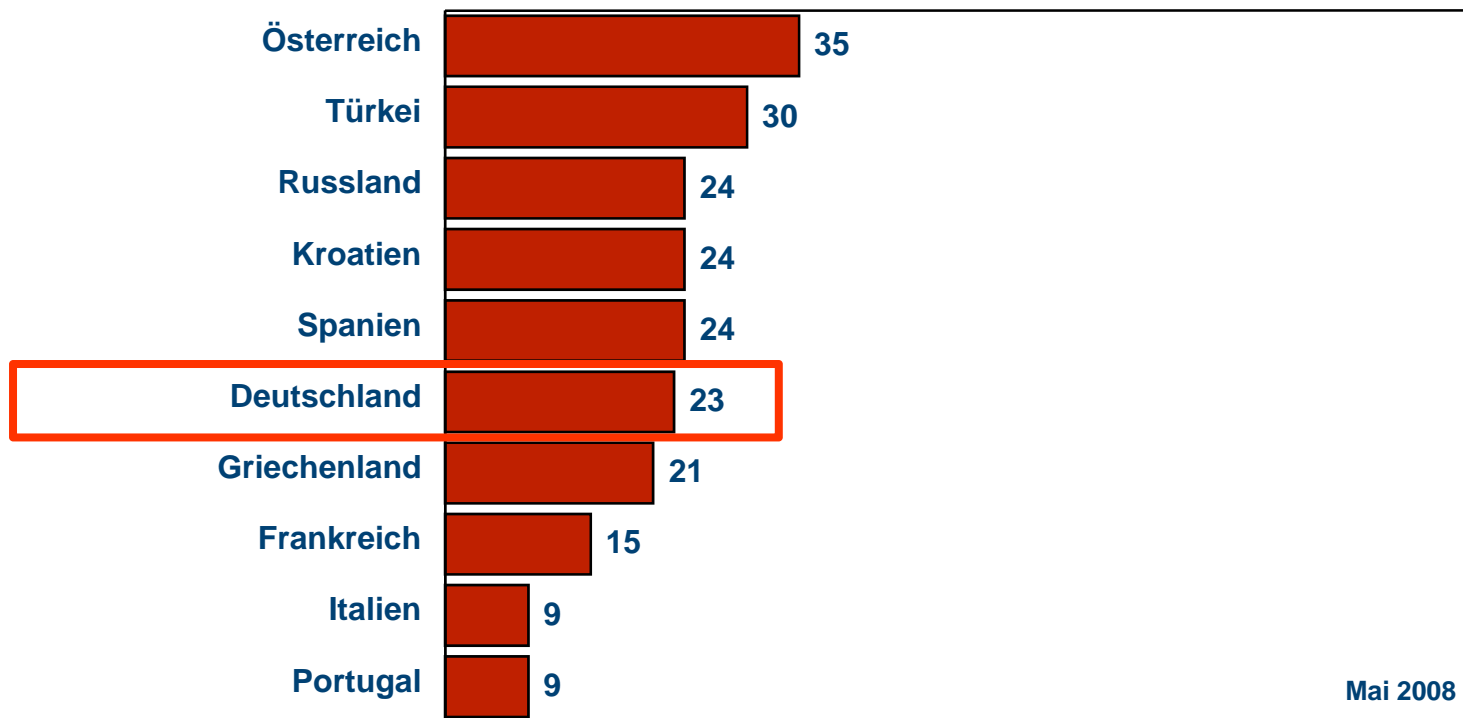
Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Beurteilung der aktuellen Gesamtsituation

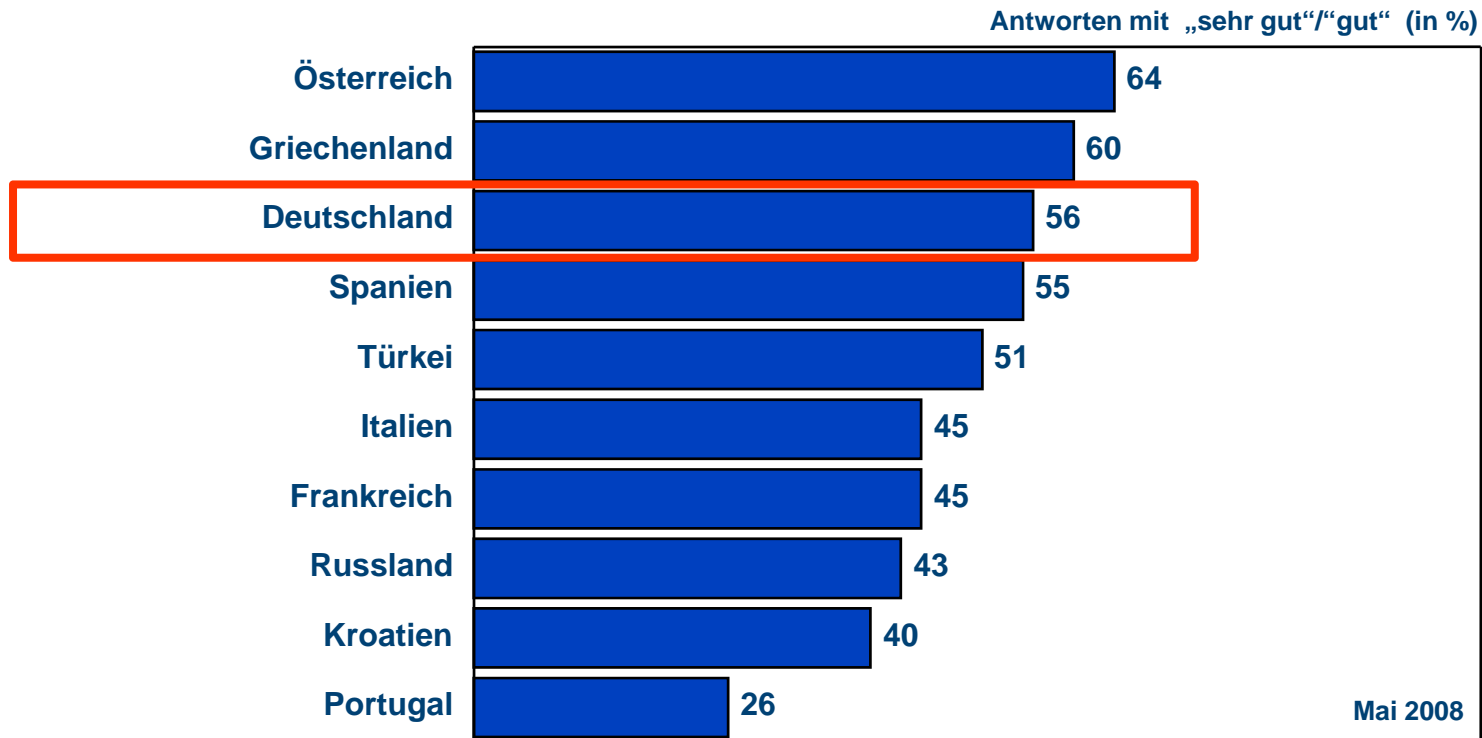
Antworten mit „sehr gut“/„gut“ (in %)



Nur Österreicher und Griechen beurteilen ihre persönliche Lage besser als die Deutschen



Beurteilung der aktuellen persönlichen Lage



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Der Ausblick auf die Zukunft

zwei

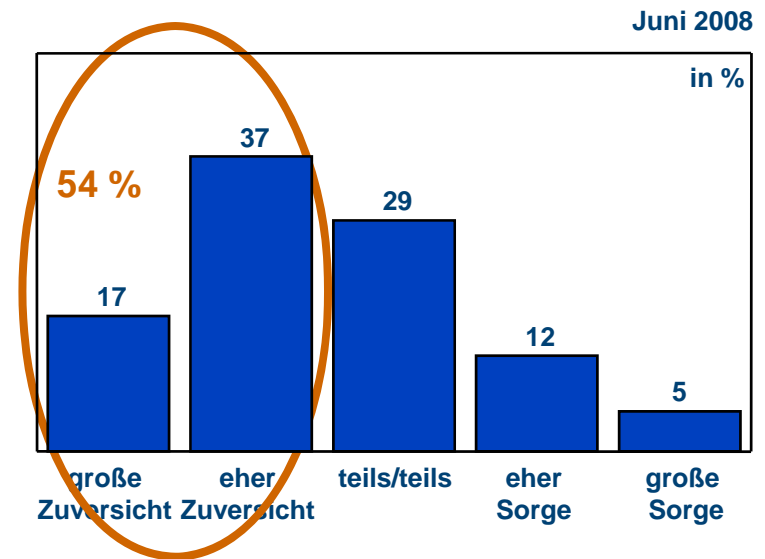
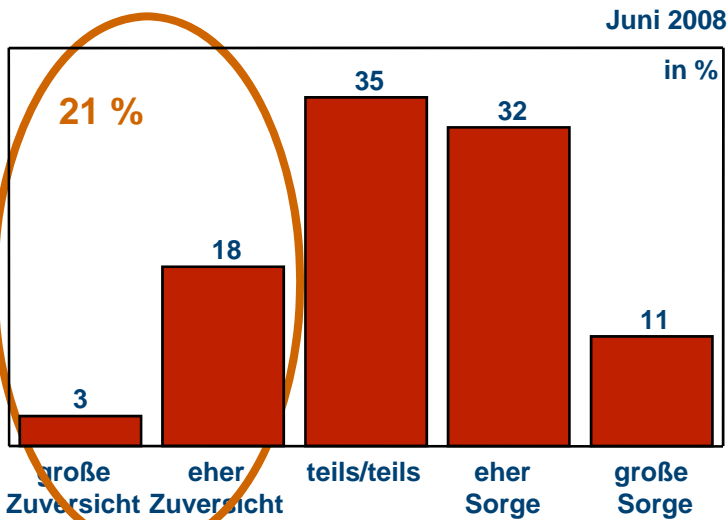


Persönliche Zuversicht deutlich größer als Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands



„Wenn Sie an die Gesamtsituation Deutschlands denken: Sehen Sie der Gesamtsituation in Deutschland in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegen?“

„Wenn Sie an Ihre persönliche Situation in den nächsten 12 Monaten denken: Sehen Sie Ihrer persönlichen Situation in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegen?“



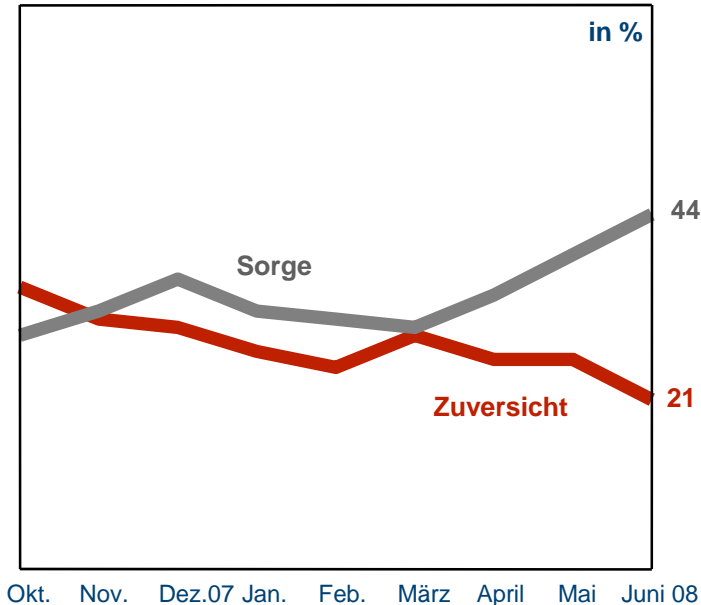
Seit März 2008 wachsen die Sorgen der Deutschen.



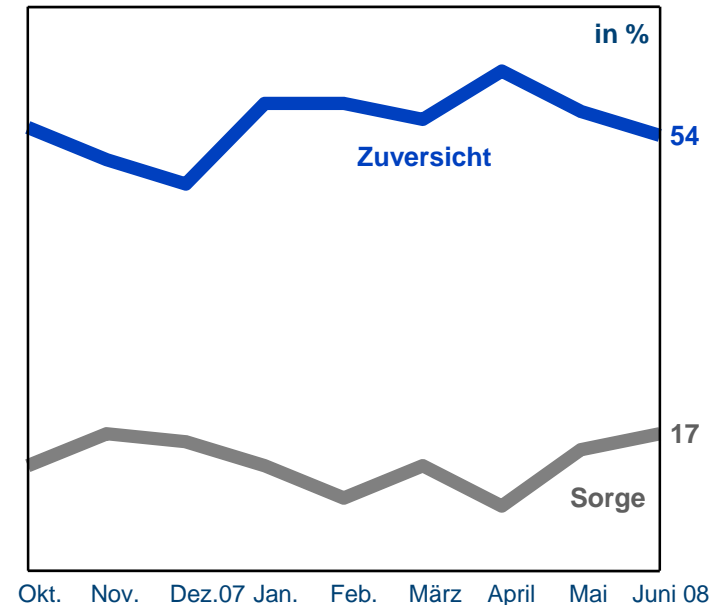
Entwicklung Deutschlands: Sorge wächst massiv, Zuversicht sinkt.

Persönliche Zuversicht sinkt.

Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands



Persönliche Zuversicht

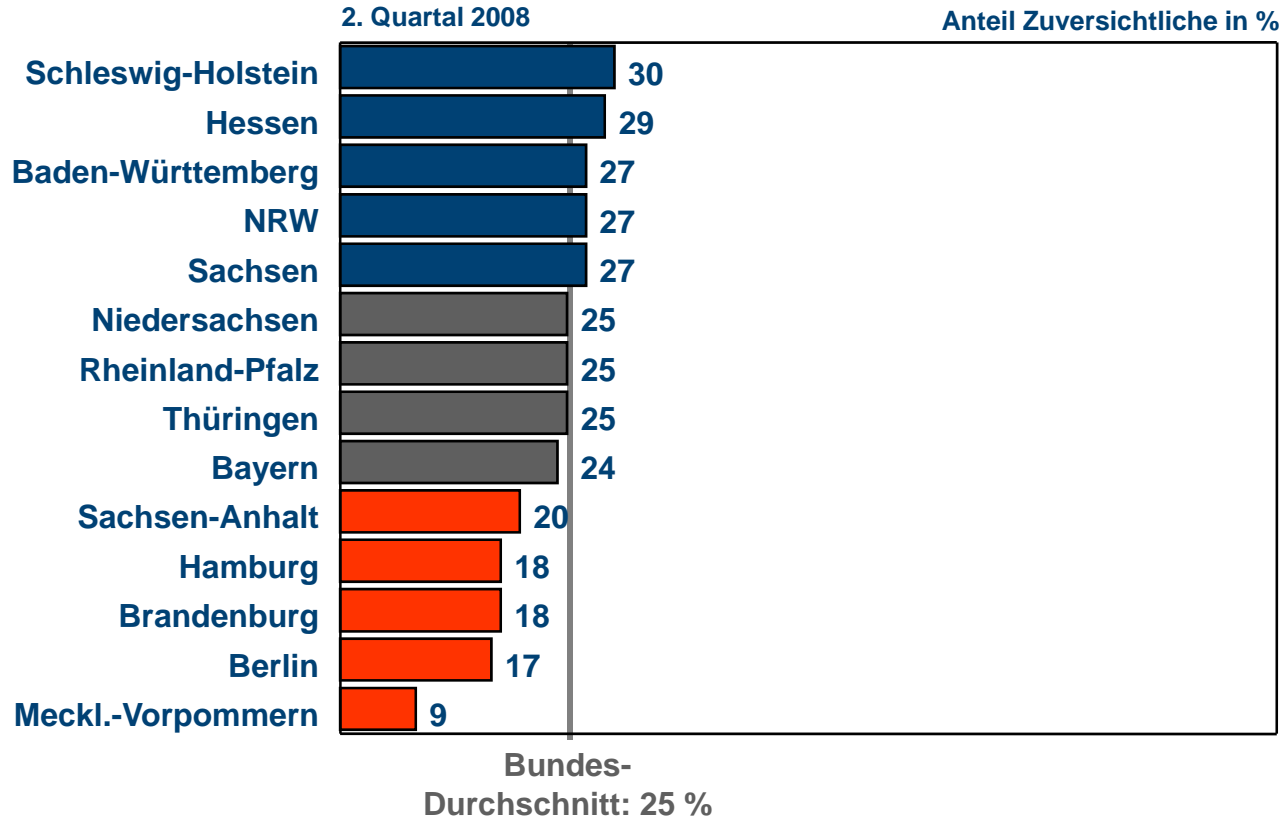


Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.

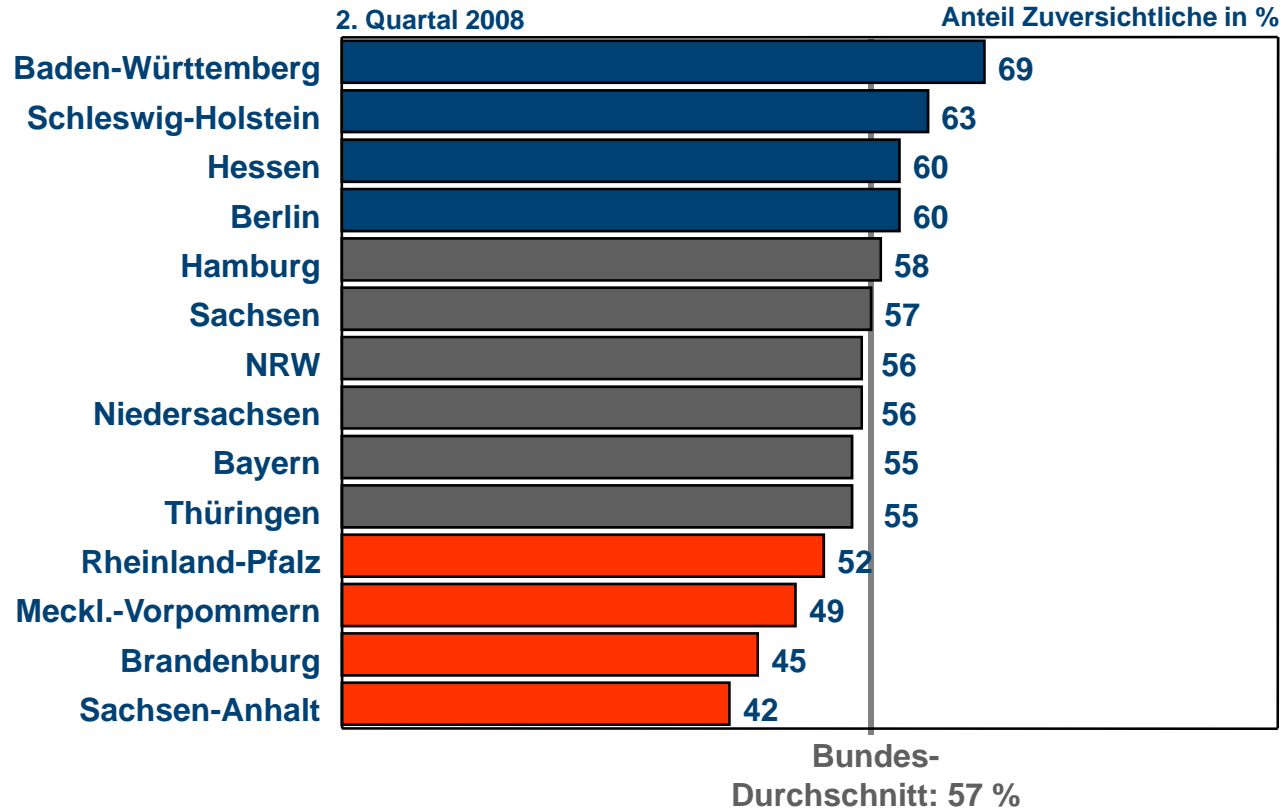


Prof. Dr. Frank Brettschneider

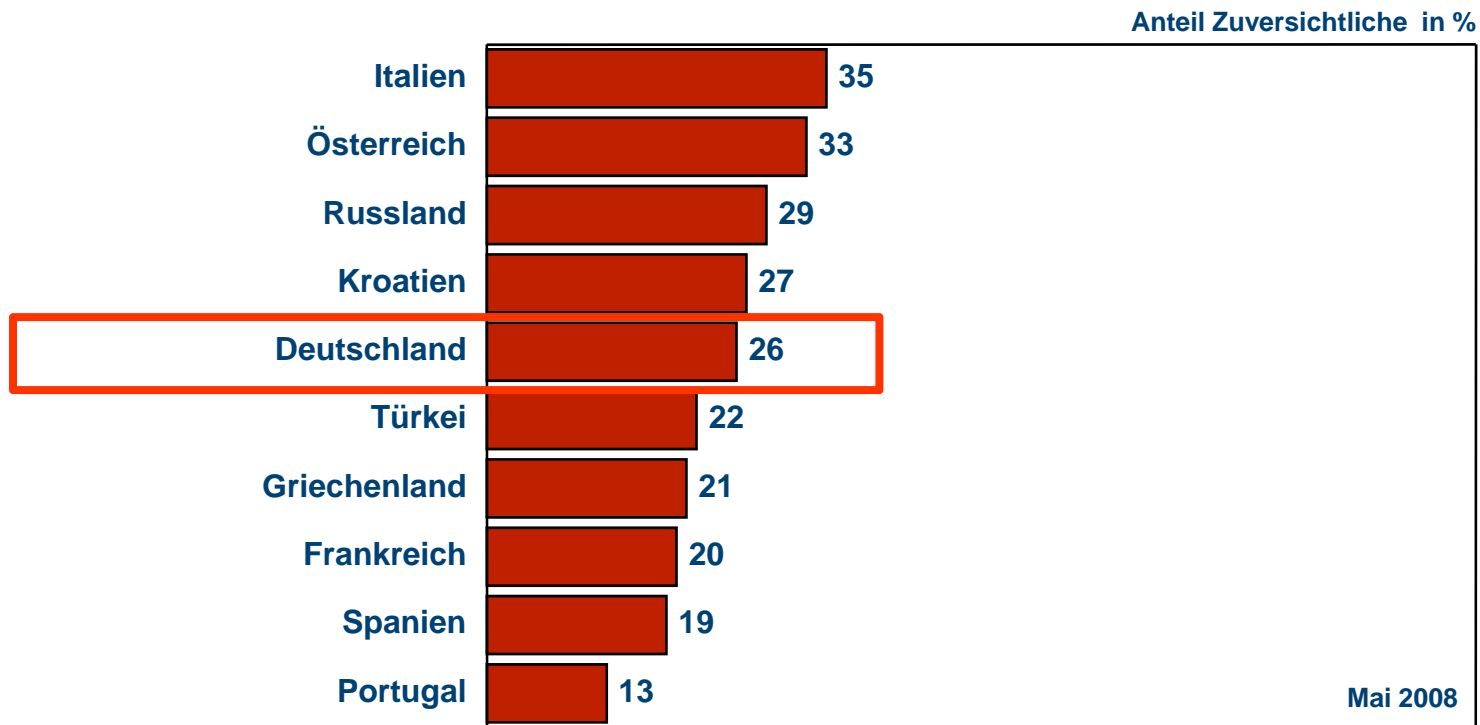
Deutschland



Persönliches Leben



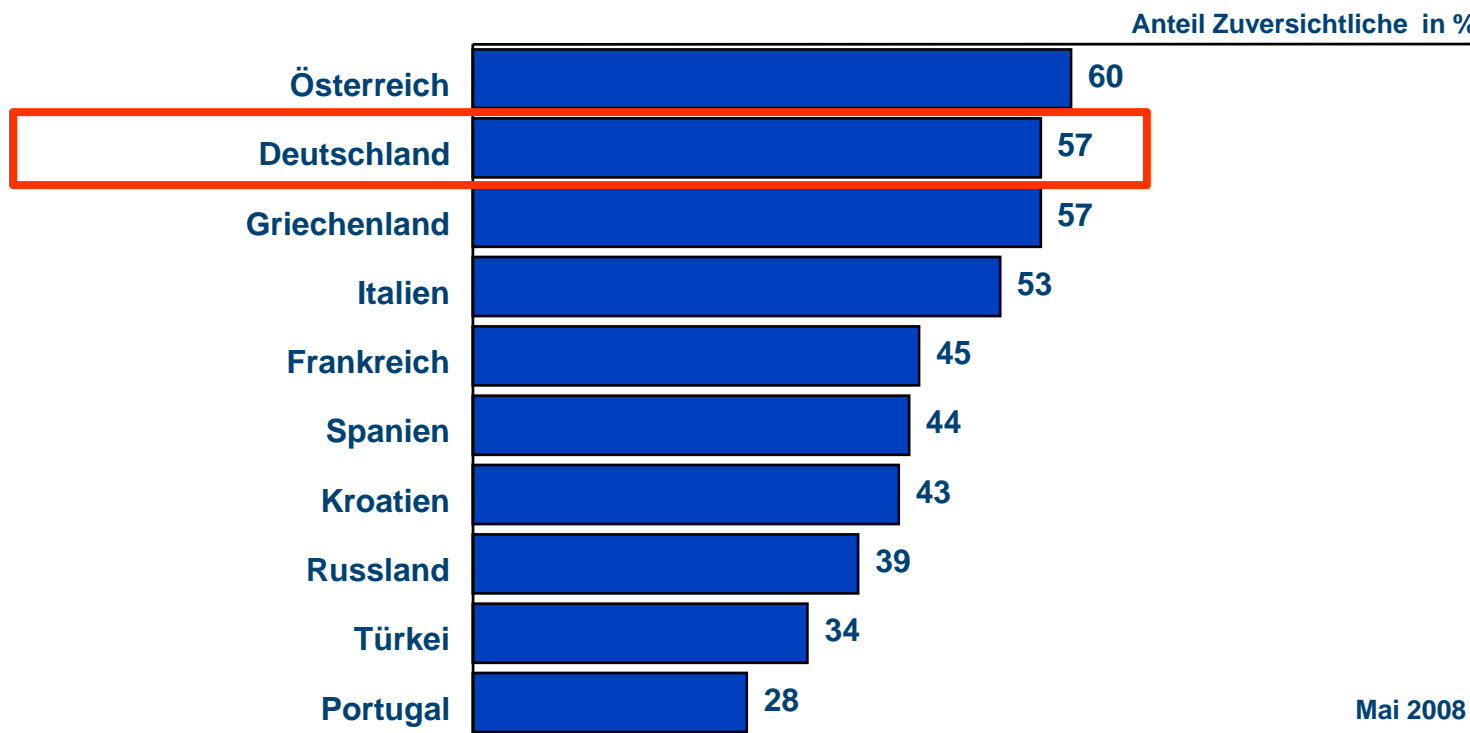
Zuversicht: Land



Nur Österreicher sind persönlich zuversichtlicher als die Deutschen



Zuversicht: Persönliches Leben



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.



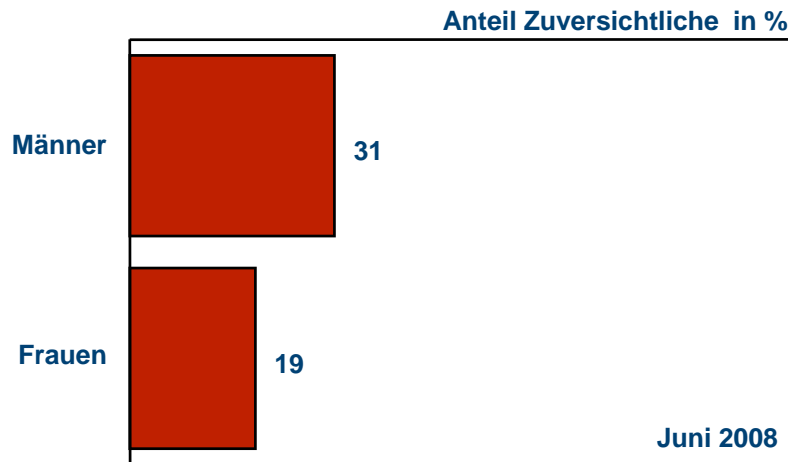
Prof. Dr. Frank Brettschneider

Zuversicht nach Geschlecht, Alter,
Einkommen und Haushaltsgröße

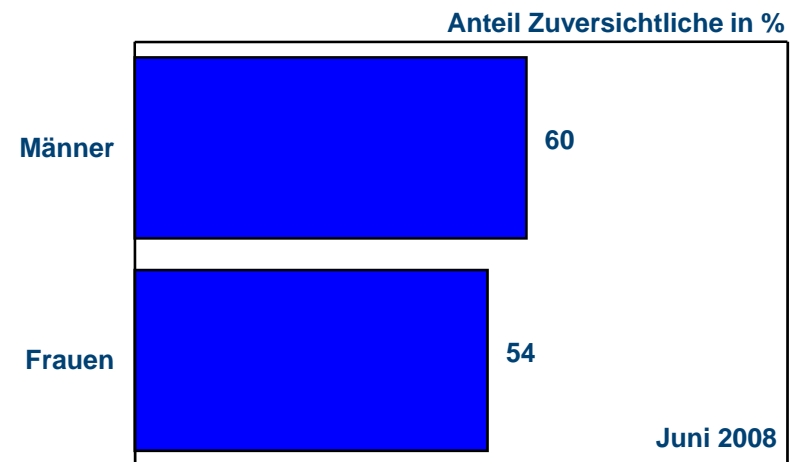
drei



Perspektiven für Deutschland



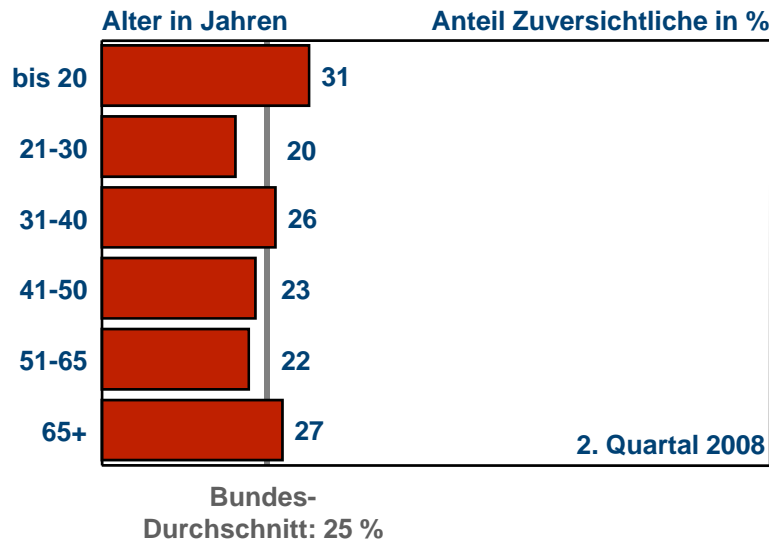
Perspektiven für das persönliche Leben



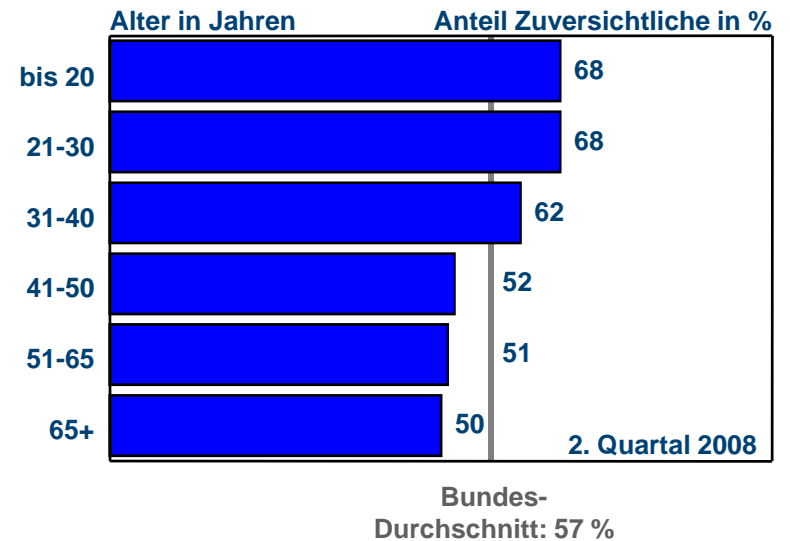
Jungen Menschen haben die größte Zuversicht in ihr Leben – und in Deutschland



Perspektiven für Deutschland



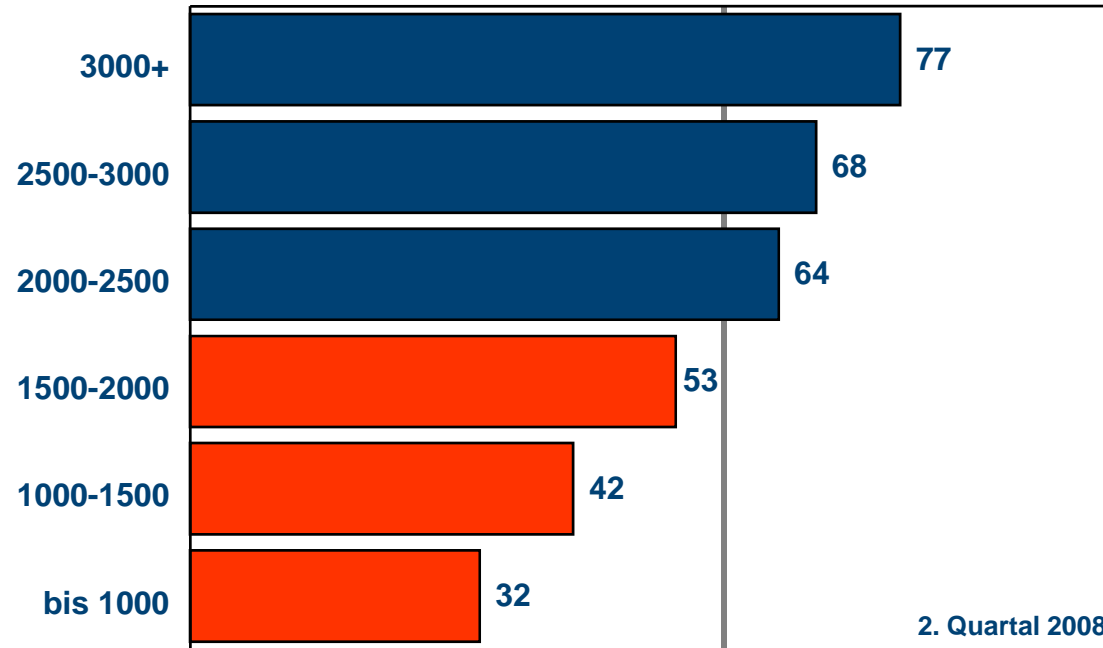
Perspektiven für das persönliche Leben



Persönliches Leben

Haushaltsnettoeinkommen

Anteil Zuversichtliche in %



Bundes-Durchschnitt: 57 %

2. Quartal 2008

Zuversicht in Lebens- und
Gesellschaftsbereichen

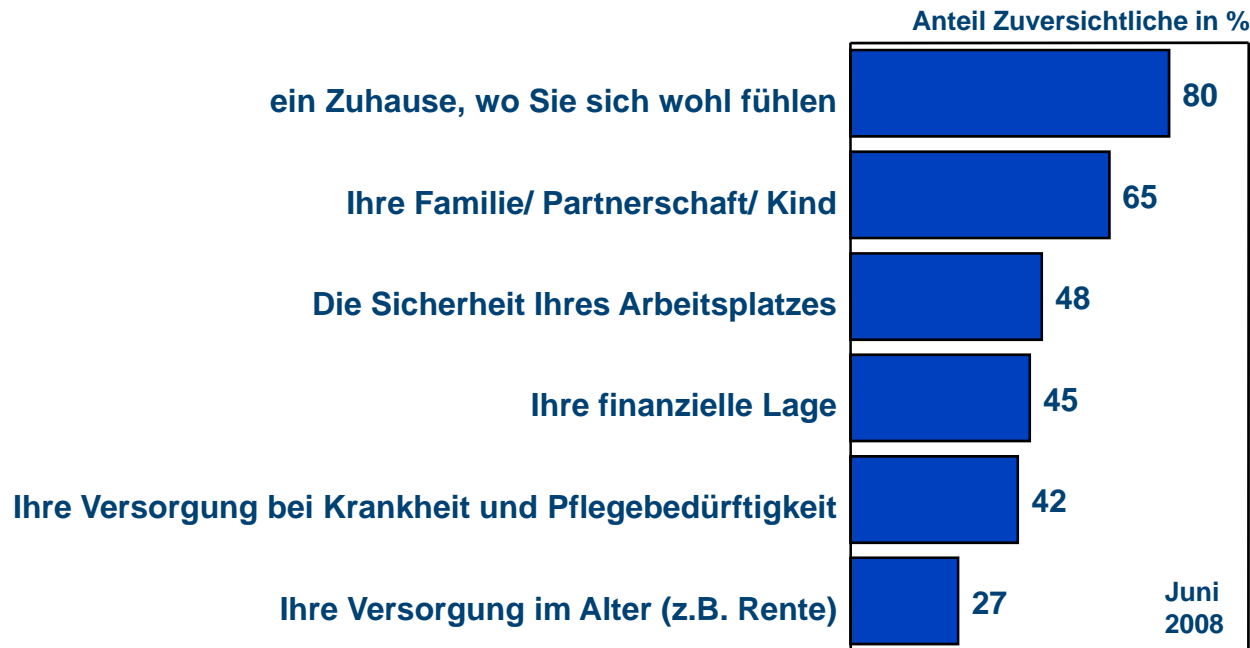
vier



Zuversicht mit eigenem Zuhause und Familie bzw. Partnerschaft ist sehr groß



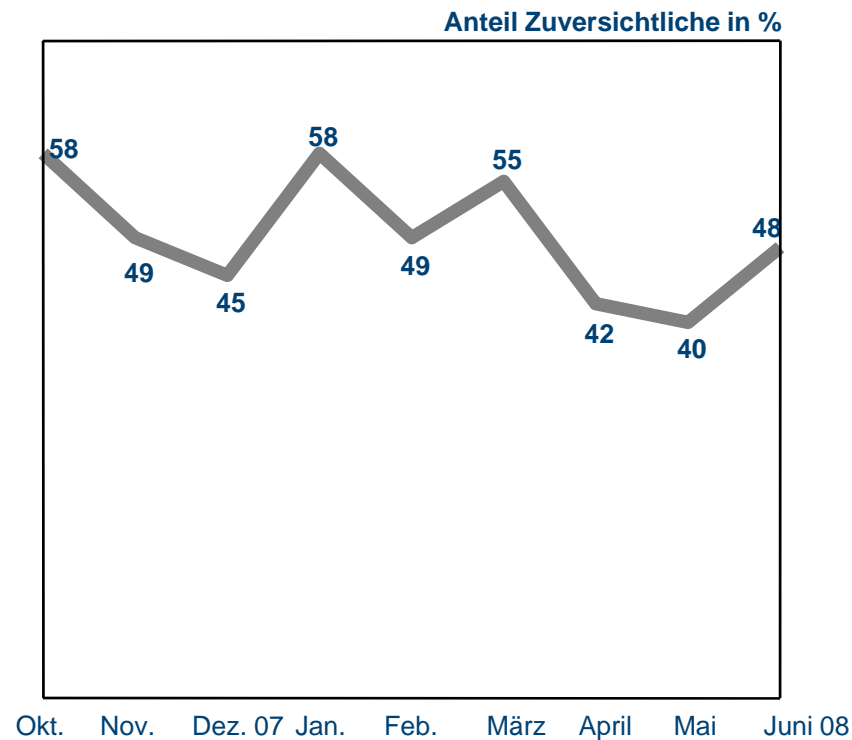
„Ich lese Ihnen jetzt einige Bereiche vor, die für Ihr eigenes Leben eine Rolle spielen können. Sagen Sie mir bitte für jeden einzelnen dieser Bereiche, ob Sie ihm in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegensehen.“



Die Zuversicht über die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes schwankt von Monat zu Monat



Persönliches Leben: Die Sicherheit des Arbeitsplatzes



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.

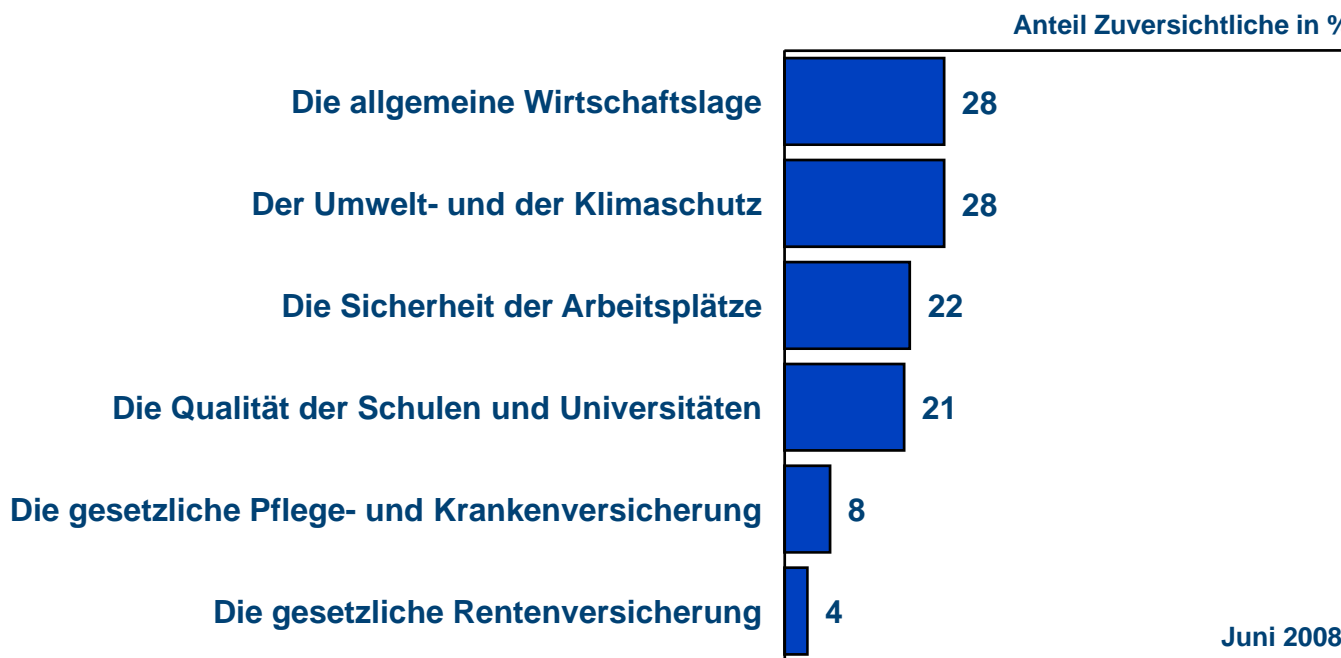


Prof. Dr. Frank Brettschneider

Keine Zuversicht, wenn es um die gesetzliche Pflege-, Kranken- und Rentenversicherung geht



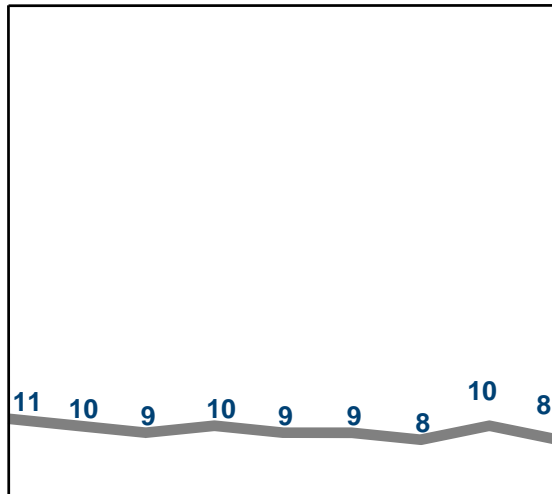
„Ich lese Ihnen jetzt einige Bereiche vor, die für die Zukunft Deutschlands eine Rolle spielen können. Sagen Sie mir bitte für jeden einzelnen dieser Bereiche, ob Sie ihm in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegensehen.“



Deutschland

Gesetzliche Pflege- und Krankenversicherung

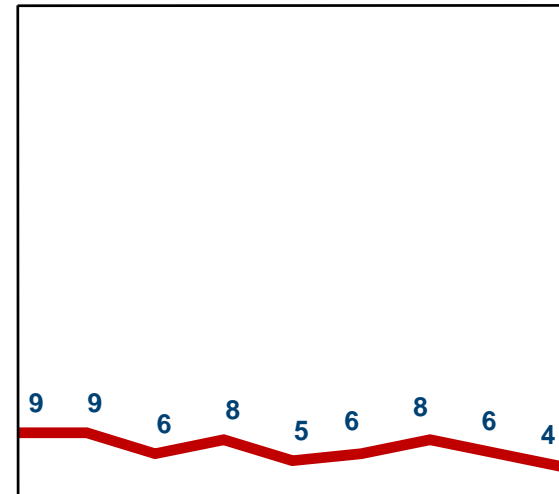
Anteil Zuversichtliche in %



Okt. Nov. Dez.07Jan. Feb. März April Mai Juni 08

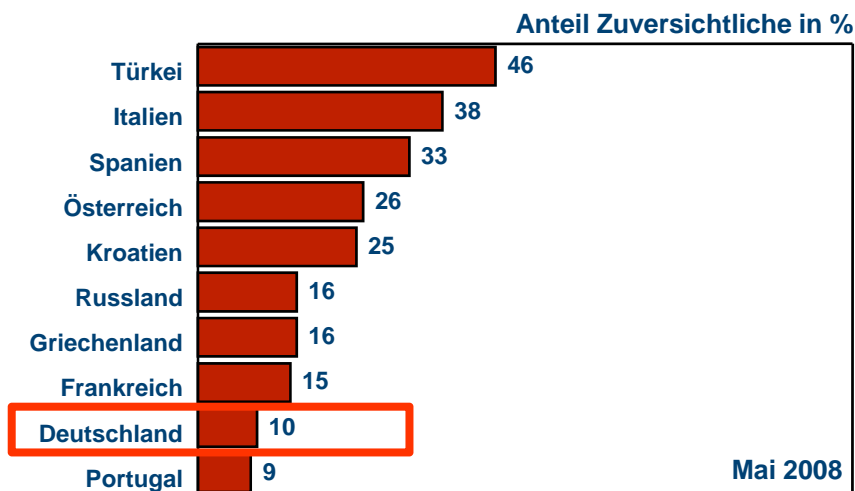
Gesetzliche Rentenversicherung

Anteil Zuversichtliche in %

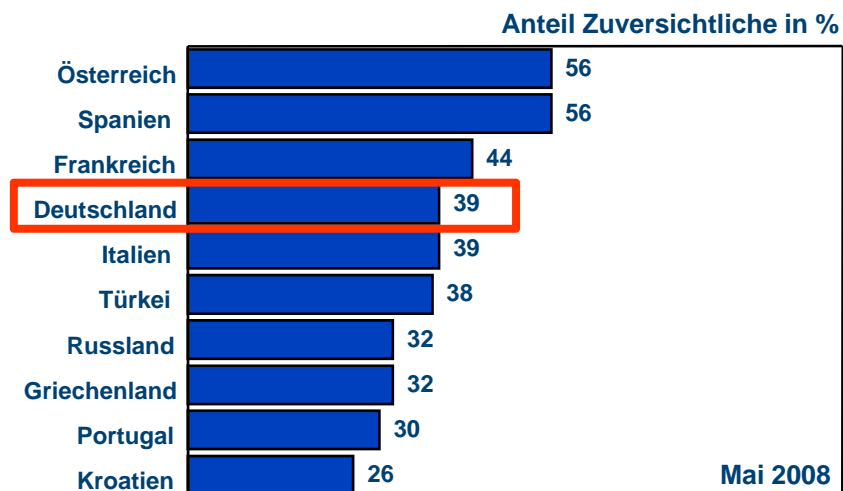


Okt. Nov. Dez.07Jan. Feb. März April Mai Juni 08

Die gesetzliche Pflege- und Krankenversicherung

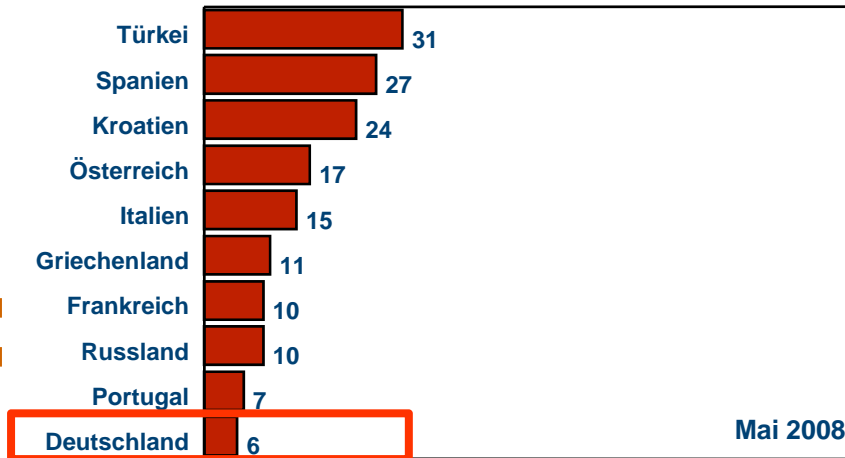


Persönliche Versorgung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit



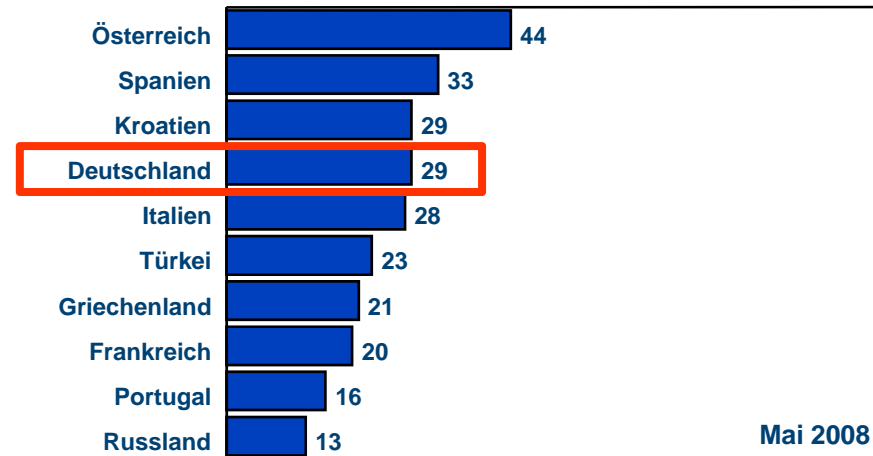
Die gesetzliche Rentenversicherung

Anteil Zuversichtliche in %



Persönliche Versorgung im Alter

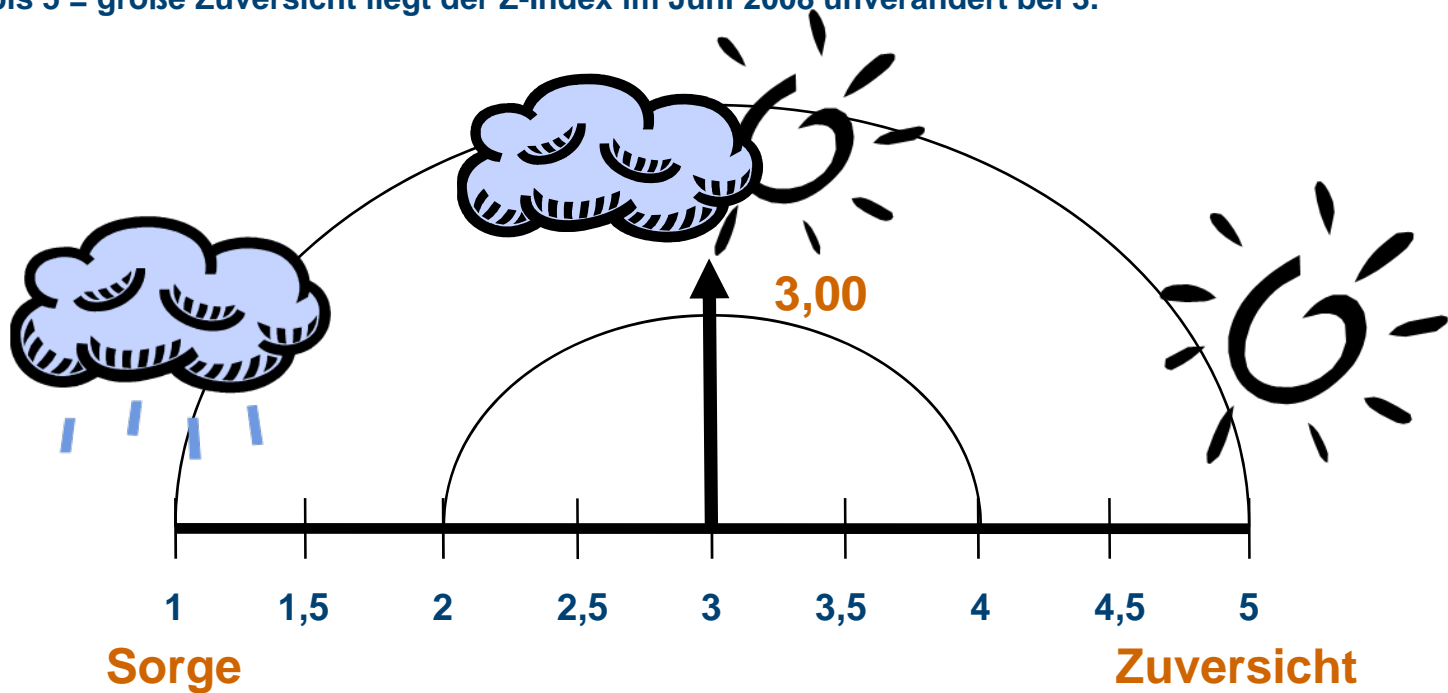
Anteil Zuversichtliche in %



Allianz Zuversichtsindex: Durchwachsenes zweites Quartal 2008



"Der Allianz Zuversichts-Index erfasst zwölf Facetten von Zuversicht der Menschen in Deutschland. Sechs davon beziehen sich auf die Entwicklung konkreter persönlicher Lebensbereiche in den nächsten zwölf Monaten, sechs beziehen sich auf die Entwicklung konkreter gesellschaftlicher Bereiche in den nächsten zwölf Monaten. Das Index-Ergebnis bildet den Durchschnittswert dieser Zuversichten ab und ist damit eine Momentaufnahme der Stimmungslage in Deutschland sowohl der persönlichen als auch der gesellschaftlichen Zukunft. Das zweite Quartal 2008 ist durchwachsen. Die relativ große Zuversicht im persönlichen Bereich wird durch die deutlich geringere Zuversicht für Deutschland insgesamt gedämpft. Auf einer Skala von 1 = große Sorge bis 5 = große Zuversicht liegt der Z-Index im Juni 2008 unverändert bei 3."



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim
und der Allianz Deutschland AG.



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Zusammenfassung

fünf



- Die gegenwärtige persönliche Lage wird besser eingeschätzt als die gegenwärtige Lage Deutschlands.
- Die Lage Deutschlands wurde in den letzten Monaten noch nie so schlecht beurteilt wie im Juni 2008.
- Baden-Württemberg beurteilen ihre aktuelle Lage am besten, Brandenburger am schlechtesten.
- Nur Österreicher und Griechen beurteilen ihre persönliche Lage besser als die Deutschen.
- Die persönliche Zuversicht ist deutlich größer als die Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands.

- **Nur jeder Fünfte sieht der Entwicklung Deutschlands mit Zuversicht entgegen.**
- **Aber gut die Hälfte der Deutschen ist zuversichtlich, wenn es um ihre persönliche Situation geht.**
- **Nur Österreicher sind persönlich zuversichtlicher als die Deutschen.**
- **Seit März 2008 wachsen die Sorgen der Deutschen.**
- **Baden-Württemberger sehen am zuversichtlichsten in ihre persönliche Zukunft.**

- **Männer sind zuversichtlicher als Frauen.**
- **Junge Menschen haben die größte Zuversicht in ihr Leben – und in Deutschland.**
- **Die persönliche Zuversicht wächst mit dem verfügbaren Einkommen.**
- **Zuversicht mit eigenem Zuhause und Familie bzw. Partnerschaft ist sehr groß**
- **Keine Zuversicht, wenn es um die gesetzliche Pflege-, Kranken- und Rentenversicherung geht.**
- **Zuversicht mit gesetzlicher Altersversorgung in Deutschland am niedrigsten.**

2007

- **Oktober:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 1.000 Befragte ab 14 Jahren
- **November:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren
- **Dezember:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren

2008

- **Januar:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren
- **Februar:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren
- **März:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren
- **April:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren
- **Mai:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 1.000 Befragte ab 14 Jahren
- **Juni:** Repräsentative Bevölkerungsumfrage, bundesweit, 500 Befragte ab 14 Jahren

Mai 2008: Internationaler Vergleich

- In sämtlichen Ländern wurden 1.000 Personen repräsentativ befragt.
In Russland sogar 1.665 Personen.